

Protokolleintrag vom 07.07.2010

2010/303

Erklärung der SP-Fraktion vom 07.07.2010:

Volksinitiativen "Sofort-Massnahmen Zürich Nord-West" und "Rosengarten-Tram"

Namens der SP-Fraktion verliest Simone Brander (SP) folgende Fraktionserklärung:

Tangentiallinie „Rosengarten“ muss jetzt angepackt werden!

2010 wurde die Westumfahrung eröffnet. Mit den flankierenden Massnahmen wurde der Kreis 3 vom Durchgangsverkehr entlastet, jetzt muss dies auch auf der Rosengartenstrasse geschehen! Dabei soll der frei werdende Strassenraum für den ÖV genutzt werden. Der Regierungsrat hat die Liniennetzstudie 2025 der VBZ gutgeheissen - nun muss das Projekt Rosengartentrtram subito angepackt werden!

Zürich wächst. Nur durch einen forcierten Ausbau des ÖV wird es gelingen, den Mehrverkehr umweltverträglich zu bewältigen. Auf dem Weg zu einer nachhaltigen 2000-Watt-Gesellschaft ist dies überdies ein Gebot der politischen und ökologischen Vernunft. Umso mehr braucht es ein mutiges Signal aus der Stadt Zürich, mit dem wir zeigen, dass wir es auch im Bereich Mobilität mit der 2000-Watt-Gesellschaft ernst meinen. Dank dem Rosengartentrtram ist es heute möglich, ein solches Zeichen zu setzen.

Heute hat es der Gemeinderat in der Hand, die 38jährige Fehlplanung am Rosengarten zu korrigieren. Die Volksinitiative «Sofort-Massnahmen Zürich Nord-West» und der stadträtliche Gegenvorschlag bringen der Bevölkerung und der Umwelt entlang der Westtangente endlich die dringend notwendige Reduktion des Autoverkehrs. Dies erlaubt es hoffentlich, dass auch am Rosengarten nach all den Jahren eines gesetzeswidrigen Zustandes, die in der Schweiz geltenden Luft- und Lärmgrenzwerte einzuhalten. Für die Bevölkerung bringt dies wesentlich mehr als ein Tunnel, der Milliarden kosten würde.

Das Stimmvolk der Stadt Zürich hat der Politik im November 2008 mit überwältigendem Mehr das Ziel vorgegeben, die 2000-Watt-Gesellschaft bis ins Jahr 2050 zu verwirklichen. Die SP will diese Vorgabe für die Stadt Zürich auch im Bereich Verkehr erreichen. Dies ist nur möglich, wenn der motorisierte Individualverkehr auf Stadtgebiet erheblich reduziert wird. Die Rosengartentrtraminitiative und der gemeinderätliche Gegenvorschlag bieten Hand dazu. Es braucht jetzt ein deutliches Signal aus der Stadt Zürich, dass es uns ernst ist, die gesteckten Ziele zu erreichen und konkrete Massnahmen schrittweise umzusetzen.